

ÖKODORF BRODOWIN

**Ökodorf Brodowin e.V.**  
 Brodowiner Dorfstraße 60  
 D - 16230 Chorin OT Brodowin  
 Tel. 033362-70123

## Tätigkeitsbericht August 2022 bis Juli 2023



*Bunte Pflanzenwelt der Trockenrasen und Ackerrandstreifen – Exkursion mit Frank Gottwald am 16. Juli 2023 (Foto: Susanne Winter)*

### **Liebe Mitglieder und Freunde des Ökodorf-Vereins,**

die Corona-Zeit ist nun insoweit überstanden, als dass die Vereinsaktivitäten im Berichtszeitraum wieder uneingeschränkt stattfinden konnten. Fast alle im Herbst 2022 und im ersten Halbjahr 2023 geplanten Veranstaltungen haben stattgefunden und wurden gut besucht.

Obwohl der Winter, insbesondere der März, recht niederschlagsreich war und Wälder, Felder und Gärten gut gediehen, beschäftigt doch viele von uns der anhaltende Wassermangel in der Landschaft, vor allem die niedrigen Wasserstände der Seen und die vielen im Sommer ausgetrockneten Kleingewässer. Auch Pehlitz- und Wesensee sind bis auf Pfützen verschwunden. Laub- und Moorfrösche, noch bis vor wenigen Jahren allgegenwärtig, sind selten geworden, die Frühlingsnächte merkwürdig still. Die Unken haben sich allerdings gegenüber den Vorjahren deutlich im Bestand erholt. Insbesondere unser Sichelbruch hatte dank der Aktivitäten des Bibers einen überraschend hohen Wasserstand und beherbergte einen großen Unkenchor! Hier brüteten auch

Zwergtaucher und sogar Waldwasserläufer. Das von uns vor drei Jahren gekaufte Gewässer war naturkundlich nach unserer Einschätzung das wohl beste Kleingewässer im Raum Brodowin im Jahr 2023! Das hat uns dann doch sehr gefreut.

Ja, und dann ist da immer noch die Afrikanische Schweinepest (ASP). Das heißt, die ASP ist schon seit über eineinhalb Jahren nicht mehr aufgetreten, aber die Zäune stehen noch und sind ein tägliches Ärgernis für alle Brodowiner\*innen. Keine(r) der Verantwortlichen in Eberswalde oder Potsdam erklärt, warum sie nicht abgebaut werden. Beschwerdebriefe bleiben unbeantwortet, der Ärger wächst.

Das konnte uns aber nicht davon abhalten, unsere schöne Landschaft zu pflegen, zu beobachten und zu genießen. Die zahlreichen Landschaftspflege-Arbeitseinsätze im Winter 2022/23 erfreuten sich wieder großer Beliebtheit und die von uns betreuten Flächen entwickeln sich trotz aller Widrigkeiten positiv.

Erfreulich war die Zusammenarbeit mit dem Campingverein auf dem Pehlitzwerder. Nach Herausgabe des Heftes „Gespräche mit Bäumen auf dem Pehlitzwerder“ im Jahr 2022 konnten wir jetzt dank des Einsatzes von Jörg Lehmann und Mitstreitern ein Büchlein über die Geschichte des Klosters Mariensee auf dem Pehlitzwerder gemeinsam veröffentlichen (siehe unten) und in einer Veranstaltung vorstellen. Hinzu kam im Frühjahr die festliche Auszeichnung der uralten Klosterlinde auf dem Pehlitzwerder als Nationales Naturmonument sowie die Auszeichnung des Choriner Waldes als „Waldgebiet des Jahres 2023“ durch den Bund Deutscher Forstleute mit einer großen Festveranstaltung am 29. April 2023 im Kloster Chorin.

Wie immer haben auch dieses Mal sehr viele Mitglieder und Freunde des Vereins aktiv daran mitgewirkt, Brodowin und die umgebende Natur und Landschaft zu erhalten und zu pflegen. Herzlichen Dank an alle für das große Engagement, die finanziellen Spenden und die insbesondere tatkräftige Unterstützung! Einzelheiten sind unserem folgenden Bericht zu entnehmen.

## **1. Veranstaltungsprogramm**

Das Veranstaltungsprogramm im Berichtszeitraum umfasste 13 Veranstaltungen des ÖDV, wovon 12 stattfanden; lediglich das „Brodowiner Gartenjahr“ in Verbindung mit dem Erntedank-Gottesdienst ist ausgefallen. Ein neues Format war das Förster-Café mit Choriner Revierförstern am 2. September 2022, das sehr gut besucht war, so dass wir beschlossen haben, auch in 2023 ein Förster-Café stattfinden zu lassen. Endlich konnte im Herbst auch die Veranstaltung mit ROTRAUT GILLE zum Bündnis „Kommunen für die biologische Vielfalt“ stattfinden, die auf großes Interesse stieß und mit vielen Fragen und Ideen nach dem Vortrag zu einem lebhaften Gespräch wurde.

Die Vogelwanderungen zum herbstlichen Vogelzug, in die Buchenwälder und in die Brodowiner Feldflur mit MARTIN FLADE hatten im Berichtszeitraum ihren Fokus auf dem Choriner Wald als „Wald des Jahres 2023“ und waren mit 8-16 Teilnehmern gut, aber nicht zu gut besucht (günstige Gruppengrößen). Auch die Kräuterwanderungen mit ANGELIKA HERRMANN sowie die botanische und entomologische Wanderung über die Trockenrasen mit OLIVER BRAUNER und FRANK GOTTWALD fanden wieder statt, wenn auch nur mit relativ geringen Teilnehmerzahlen – was aber für die Teilnehmer umso günstiger war.

Der Vortrag über Wetter, Klima und Wasserhaushalt mit Martin Flade war eigentlich bei Dunkelheit im Garten der Dorfstr. 60 geplant, musste aber wetterbedingt in die gute Stube verlegt werden. Dem Vortrag folgte eine lange, intensive Gesprächsrunde, die deutlich werden ließ, wie stark das Thema die Brodowiner und die Gäste aus den Nachbardörfern (Chorin, Serwest, Senftenhütte) berührt.

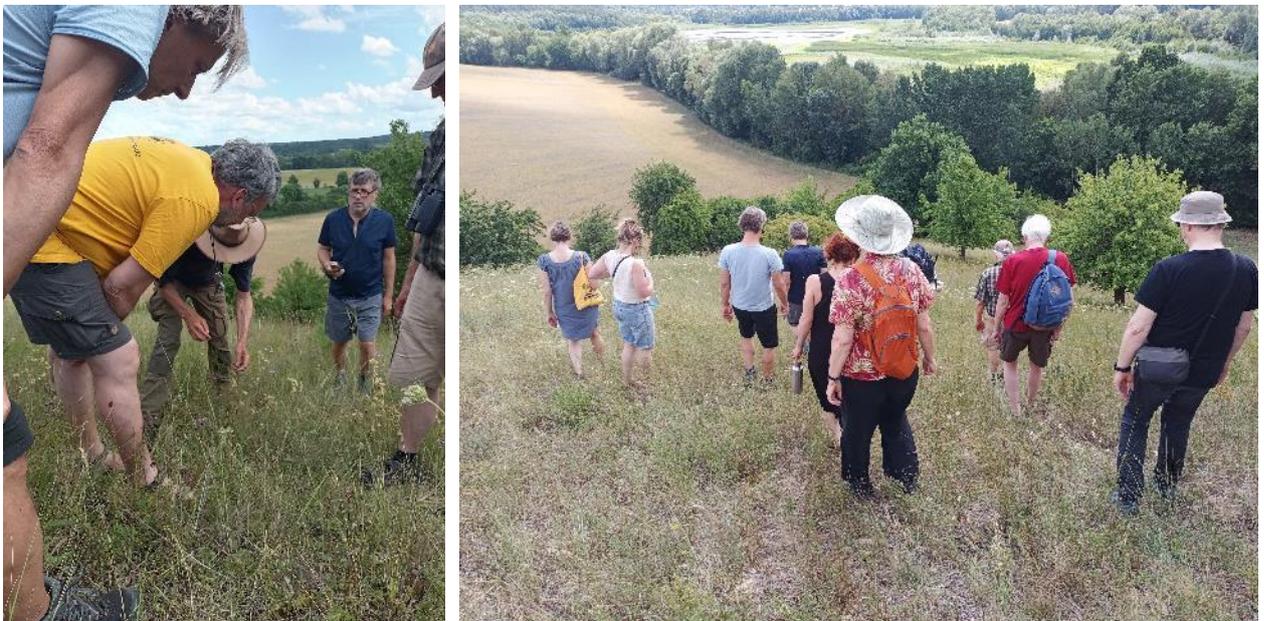


*Wegen Regens in die gute Stube verlegt: Vortrag „Wetter im Dunkeln“ am 15. April in der Dorfstr. 60 (Foto: Susanne Winter)*



*Festveranstaltung zur Auszeichnung des Choriner Waldes als „Waldgebiet des Jahres 2023“ am 28. April im Kloster Chorin (Fotos: Susanne Winter)*

Am 28. April 2023 beteiligte sich der Ökodorfverein an der Festveranstaltung zum Waldgebiet des Jahres 2023 im Kloster Chorin mit einem Infostand.



*Botanisch-entomologische Wanderung über die Rummelsberge am 16. Juli 2023 mit Frank Gottwald. Die Vorstellung des ÖDV und des Besucherleitsystems sind Teil der Wanderung, die auf dem Kleinen Rummelsberg beginnt (Fotos: Susanne Winter)*

Gemeinsam mit dem Naturfreude-Campingverein Pehlitzwerder haben wir am 10. Juni 2023 anlässlich des 750jährigen Jubiläums der Verlegung des Klosters Mariensee vom Pehlitzwerder nach Chorin die Broschüre zur Geschichte des Klosters Mariensee herausgegeben (siehe Kapitel 4).

Die Wald-Vorlesung im „Waldgebiet des Jahres 2023“ mit Susanne Winter und Martin Flade mit Texten von Alfred Möller fand – trotz wunderbaren Regens – am 6. Mai zum zweiten Mal statt, musste aber dann wetterbedingt ebenfalls in die gute Stube in der Dorfstr. 60 verlegt werden. Auch dieses Format erweist sich als interessant und kommunikativ, mit sehr angeregten Diskussionen. Dabei entstand auch die Idee, in 2024 eine Waldführung zu machen, in der die Baum- und Straucharten im Zentrum stehen werden.

## **2. Umzug der eingelagerten Ausstellung „Von der Eiszeit bis zum Ökodorf“ von der Brodowiner Dorfstr. 87 nach Lüdersdorf**

Wegen des Verkaufs des Hofes und der damit verbundenen Kündigung des Mietvertrages für den bisherigen Lagerraum der Ausstellung war es notwendig, eine neue Unterkunft für die Ausstellung „Von der Eiszeit bis zum Ökodorf“ zu finden. Dank eines Hinweises aus der Mitgliedschaft gelang uns dies in Lüdersdorf. In einer geräumigen Scheune konnten wir dort einen ausreichend großen, trockenen und sicheren Lagerraum mieten.

Beim Umzug am 29.09.2022 halfen nicht nur die Vereinsmitglieder Carsten, Landelin Winter, Magdalena, Helles Weber und Susanne Winter, sondern auch vier Mitarbeiter des Bauhofes des Amtes Britz-Chorin-Oderberg, die auch drei Transporter zur Verfügung stellten. Ihnen allen sei herzlich gedankt!

Dieser schnelle Umzug rückte wieder die Frage ins Bewusstsein, was mit der Ausstellung passieren soll. Der Vorstand ist sich einig, dass nun mit erhöhter Intensität nach einer Option gesucht werden soll, eine Instandsetzung, Ergänzung und Wiedereröffnung der Ausstellung zu ermöglichen. Als Finanzierungsquelle käme ein LEADER-Projekt infrage, so, wie es schon einmal angestrebt war, dann aber an einem Haushaltsstopp des Landes scheiterte. Für einen neuen Anlauf haben wir jetzt die Suche nach einem geeigneten Gebäude in Brodowin und engerer Umgebung intensiviert.

## **3. Instandhaltung unseres Besucherleitsystems „Wandern rund um Brodowin“**

Das Wander-Projekt und die Betreuung des Besucherleitsystems ist und bleibt eine Daueraufgabe des Vereins. Die Begleitbroschüre „Wandern rund um Brodowin“ (2. Auflage erschienen im Juli 2021) findet weiterhin großes Interesse bei den Besuchern, muss aber auch an die Verkaufsstellen verteilt, an Interessenten verschickt und die Rechnungen müssen gestellt werden.

Die Beschädigungen der Tafeln und Wegweiser sind erfreulicher Weise weiter zurück gegangen. Derzeit sind alle Tafeln vorhanden und in einem halbwegs guten Zustand. Lediglich einige Wegweiser-Steine wurden beschädigt (verschrammt oder schwarz übermalt), einer (im Wald am Forsthaus Liepe) ist zerbrochen, weil offenbar eine große Maschine darübergefahren ist.

Natürlich mussten die Schilder und Steine von Vegetation freigestellt und gesäubert werden. Bei den Mäharbeiten wurden wir wieder stark von der Naturwacht des Biosphärenreservats (PETER WITT) unterstützt.

Mit Schülern der Rudolf-Steiner-Schule *Märkisches Viertel* wurde im Rahmen ihrer Projektwoche in Brodowin weiter an den schönen individuellen Holzmotiven für die ovalen Tafeln am Landkulturpfad Hof Schwalbennest und am Gotteswerder gearbeitet. Einige neue Motive konnten fertiggestellt und an der Spitze der Tafeln angebracht werden (Gewindestangen) - eine sehr schöne Bereicherung des Pfades. Zudem wurde die Kräuterspirale gepflegt und begonnen, alte Zäune auf dem Gotteswerder und am Kossätenweg zu entfernen. Die Betreuung übernahmen wieder Angelika Herrmann, Frank Linder, Michael Benner und Susanne Winter.



*Der Umzug der Ausstellung in den neuen Lagerraum in Lüdersdorf; das untere Bild zeigt den Flur mit den Lagerräumen rechts und links. (Fotos: Susanne Winter)*

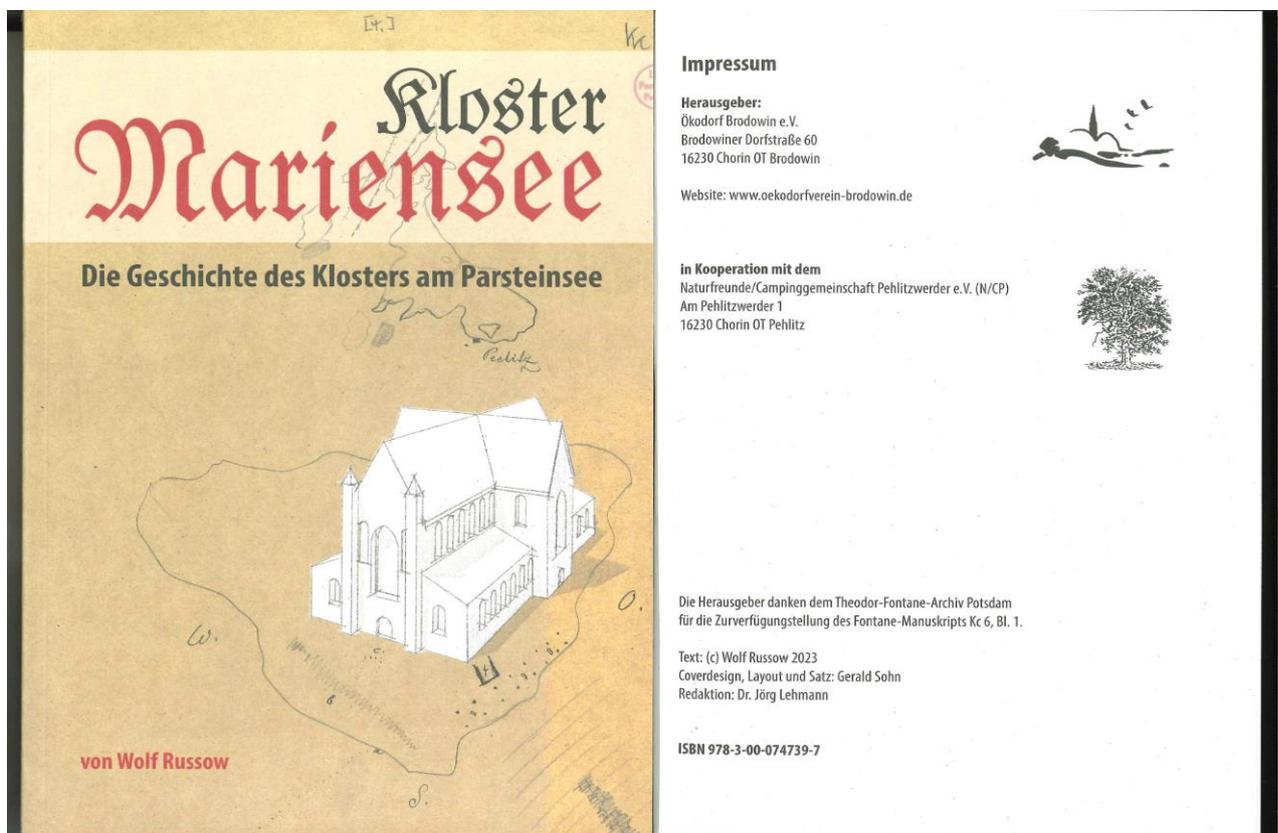


*Schüler\*innen der Rudolf-Steiner-Schule Märkisches Viertel bei der Gestaltung und Installation von Holzmotiven für unser Besucherleitsystem, hier: Landkulturpfad  
(Fotos: Susanne Winter)*

Weiterhin wurden die schon länger geplanten Wegweiser (blaue Metallplatten mit der Rauchschwalbe als Motiv) beauftragt und hergestellt. Sie sollen die Besucher auch ohne Führung durch den Landeskulturpfad Hof Schwalbennest leiten. Ein Teil der Wegweiser ist inzwischen angebracht, bei einigen gibt es aber auch noch Probleme mit der Begehbarkeit des Pfades, die noch zu lösen sind. Wir danken Carsten und Magdalena für ihren Einsatz!

#### 4. Neuauflage Broschüre „Kloster Mariensee“

Auf Anregung von Jörg Lehmann, Mitglied des Ökodorf Brodowin e.V. und Vorsitzender des Naturfreunde Campingvereins Pehlitzwerder, und aus Anlass des 750jährigen Jubiläums der Verlegung des Klosters Mariensee vom Pehlitzwerder nach Chorin wurde die Broschüre über die Geschichte des Klosters Mariensee von ihrem Verfasser WOLF RUSSOW überarbeitet, aktualisiert und wesentlich ergänzt. Der Ökodorf-Verein war Projektträger und ist Herausgeber der Broschüre. Auf diese Weise konnten Fördermittel der Sparkasse Barnim in Anspruch genommen werden, der wir ebenso wie Autor WOLF RUSSOW, JÖRG LEHMANN und weiteren Mitgliedern des Campingvereines herzlich für die großartige Unterstützung danken. Das sehr gehaltvolle Büchlein ist für 5 € im Kloster, beim Campingverein auf dem Pehlitzwerder und bei weiteren Verkaufsstellen zu erwerben.



Die Broschüre konnte rechtzeitig zur Festveranstaltung am 10. Juni auf dem Pehlitzwerder gedruckt und dort vom Autor vorgestellt werden. Auf diese Weise konnten wir erneut eine sehr gelungene Veranstaltung gemeinsam mit dem Naturfreunde-Campingverein Pehlitzwerder abhalten, die von den Campingverein-Mitgliedern bestens vorbereitet worden war.



*Jubiläumsveranstaltung „750 Jahre Verlegung des Klosters Mariensee nach Chorin“ am 10. Juni 2023 mit Herausgabe der Broschüre*

*(Foto Susanne Winter)*



*Enthüllung der Informationstafel an der Ruine des Klosters Mariensee (hinten rechts) auf dem Pehlitzwerder (Foto Martin Flade)*

## 5. Landschaftspflege

### 5.1. Pflege der Trockenrasen, Moorwiesen, Hecken und Kleingewässer

Bei der praktischen Landschaftspflege unter der Leitung von FRANK LINDER und MARTIN FLADE beteiligten sich wie immer viele Vereinsmitglieder und Freunde. Die Verwaltung des Biosphärenreservats (JÖRG PEIL) unterstützt uns zudem ganz wesentlich mit Vertragsnaturschutzmitteln (fünfjährige Verträge, siehe Tätigkeitsbericht 2016).

An einem Arbeitseinsatz am 28.12.2022 am Trompeterbergbruch sowie sechs weiteren von Januar bis März 2023 im Großen Brodowinseebruch (7.1.), an der Hecke am Karpatenweg (14.1.), an der Hecke auf dem Schlag Kirchenland (28.1.), am Brodowinsee-Ufer Kirchenland (11.2.), auf dem Kleinen Rummelsberg (25.2.) und auf dem Großen Rummelsberg (11.3.) beteiligten sich CARSTEN, MARTIN FLADE, ALMUTH GAITZSCH, GEORG GOOSMANN, ANGELIKA HERRMANN, FRANK LINDER, MAGDALENA, PETER MEISEL, MICHAEL METZLER, THORALF NEPOLSKY, FRED PECHARDSHECK, KIRSTEN REESE, DIETRICH SCHÜTZE, REINHARD SENFT, EV WAGNER, HELLES WEBER, GABRIELE WEDEMEIER, ANSELM WEIDNER, GUNDA WESTERMAIER, SUSANNE und LANDELIN WINTER und die Jugendlichen JOHANNA, KATRIN und SASCHA (bitte um Entschuldigung, falls wir jemanden vergessen haben!).

Zusätzlich zu den von Familie BRESSEL/Hof Schwalbennest beweideten Flächen (Kl. Rummelsberg, Mühlenberg, Gotteswerder, Küsterwerder, Krogberg) war es 2023 schwierig, Tierhalter für die Beweidung wertvoller Naturschutzflächen zu gewinnen (siehe unten).



*Vierbeinige Landschaftspfleger\*innen von Hof Schwalbennest (Foto: Susanne Winter)*

Die Mäharbeiten im Kleinen und Großen Brodowinseebruch sowie im Reiherbruch wurden in dieser Saison vom LAND- UND FORSTWIRTSCHAFTSBETRIEB ANDREAS GADE aus Klosterfelde übernommen.

Wie schon in den Vorjahren kümmerte sich FRANK GOTTWALD in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsbetrieb „Ökodorf Brodowin“ um spezielle Artenschutzmaßnahmen auf verschiedenen Ackerschlägen der Gemarkungen Brodowin, Serwest und Buchholz.

PETER WITT und Kolleg\*innen von der Naturwacht des Biosphärenreservats stellten Informationstafeln, Feldsteinhaufen an den Wegrändern zwischen Brodowin und Pehlitz sowie Wegweisersteine und Tafeln unseres Besucherleitsystems frei. Sie führten auch ergänzende Mäharbeiten auf dem Schiefen Berg (Reitgrasflächen) durch. Herzlichen Dank dafür!

- **Schiefer Berg:** Da der Steppenrasen im Herbst 2022 sehr lange und intensiv von Schafen beweidet werden konnte und im Spätwinter die Witterung zum Flämmen ungünstig war, verzichteten wir auf einen Arbeitseinsatz auf dem Schiefen Berg. Im Juni 2023 wurden die wenigen stark vergrasteten Teilflächen dankenswerter Weise wieder von der Naturwacht des Biosphärenreservats gemäht und abgeräumt, so dass der Erhaltungszustand des Steppenrasens weiterhin gut ist.
- **Großer Rummelsberg:** Beim Arbeitseinsatz am 11.03.2023 wurden stärker vergraste Teilbereiche besonders auf dem Süd- und Westhang abgeflämmt und einige andere Teilflächen mit Verbuschungstendenz gemäht. Leider war es FAMILIE KUBEIL vom Parsteinwerder im Frühjahr 2023 nicht möglich, die Flächen zu beweiden. Eine Schäferin aus Bralitz wäre bereit gewesen, ihre Schafe auf die Flächen zu schicken, jedoch kam der Kontakt zu spät für dieses Jahr zustande. Vielleicht klappt es 2024. Der Ökodorf-Verein strebt auf jeden Fall eine längerfristige und verlässliche Lösung für den Gr. Rummelsberg an.

Im Spätsommer 2022 konnten recht viele Grundrosetten der Grauen Skabiosen (*Scabiosa canescens*), die im Vorjahr gepflanzt waren (siehe letzter Tätigkeitsbericht), gefunden werden. Blühende Pflanzen gab es aber bisher nur wenige.

- **Kleiner Rummelsberg:** Am 25.02.2023 fand wieder ein großer Arbeitseinsatz auf dem Berg statt. Es wurden vor allem Gebüsch und junge Kiefern auf dem Nord-, Ost- und Südhang mit Motorsensen und Astscheren abgeschnitten, um die Verbuschung einzudämmen. Die kleinen Kiefern konnten meistens auch mit der Hand herausgezogen werden.
- **Gotteswerder:** Der Pächterwechsel wurde nun vollzogen und der Berg wird seit Anfang 2023 nur noch von Bressels bewirtschaftet. Bei der Mahd der unteren Fläche im Juni 2023 ging leider das Mähwerk kaputt (die Fläche war von Wildschweinen stark verwüstet) und die Mahd musste abgebrochen werden. Ab August wurde der gesamte Gotteswerder dann von Schafen von Hof Schwalbennest beweidet (im Herbst auch zusätzlich von Rindern). Die Robinienaustriebe auf dem Südhang wurden Ende August von Martin Flade mit der Astschere abgeschnitten.
- **Krogberg:** Der Berg wurde wieder von den Tieren von Hof Schwalbennest beweidet und Teilflächen auch gemäht. Ein Arbeitseinsatz des Vereins fand im Berichtszeitraum nicht statt. Die Verbuschung ist deshalb am Südosthang und im fest eingezäunten Bereich der Sandgrube deutlich vorangeschritten. Es sollte deshalb im Winterhalbjahr 2023/24 wieder ein Arbeitseinsatz vorgesehen werden.



*Arbeitseinsatz am 11.03.2023 auf dem Gr. Rummelsberg: Kontrolliertes Abflämmen von vergrasteten Teilflächen (Fotos: Magdalena)*

- **Hecke am Karpatenweg:** Am 14.01.2023 wurde ein weiterer Abschnitt der Hecke auf den Stock gesetzt.
- **Hecke auf dem Schlag „Kirchenland“** südöstlich des Brodowinsees: Diese im Rahmen des „Naturschutzhof“-Projektes Anfang der 2000er Jahre angelegte Hecke ist inzwischen in ein Alter gekommen, in dem eine erste Pflege sinnvoll ist. Am 14. 01.2023 wurde bei einem Arbeitseinsatz ein erster Abschnitt auf den Stock gesetzt (siehe Bilder).
- **Reiherbruch:** Wegen des anhaltend niedrigen Wasserstandes wurde unsere gesamte Pflegefläche (ca. 3,5 ha) im Spätherbst 2022 durch die Firma Andreas Gade gemäht bzw. gemulcht. Das Gebiet war im Frühjahr 2023 weiterhin viel zu trocken. Das wird sich allerdings erst wieder ändern können, wenn der Wasserspiegel des Parsteinsees deutlich ansteigt.
- **Großes Brodowinseebruch:** Die westliche Hälfte der Moorfläche wurde im Herbst 2022 von der Firma Gade mit doppelbereiften Traktoren gemäht (siehe Bilder!). Bei einem Arbeitseinsatz am 07.01.2023 wurden weitere randlich aufgewachsene junge Erlen gefällt und auf der Moorfläche die vom Mähwerk nicht richtig erfassten dickeren Austriebe von Erlen und Weiden manuell abgeschnitten. Die Fläche wies zwar im Frühjahr 2023 einige kleinere überstaute Bereiche auf, jedoch fehlten Bekassine und Kiebitze als Brutvögel. Durch den niedrigen Wasserstand des Brodowinsees war die Moorfläche nach wie vor sehr trocken. Es blühten auch nur sehr wenige Trollblumen und Knabenkräuter auf der Ouartschen Wiese.
- **Trompeterbergbruch:** Die Saumwiese wurde von uns bei einem Arbeitseinsatz am 28.12.2022 gemäht und beräumt. Der Wasserstand war nach den ergiebigen Regenfällen im März 2023 höher als im Vorjahr, und es riefen im Mai etliche Rotbauchunken.
- **Rosmarinberg:** Am 25.02.2023 hat Martin Flade mit der Motorsense frische Gehölzaustriebe auf der in den beiden Vorjahren gepflegten Fläche abgemäht, um den guten Zustand des Steppenrasens zu erhalten.
- **Kleines Brodowinseebruch:** Die Fläche wurde im Herbst 2022 von der Firma Gade gemäht. Der Zustand war im Mai/Juni 2023 recht gut, mit viel blühendem Strauß-Gilbweiderich, Wasserschwertlilien, Kuckuckslichtnelken und Wollgras. Die Fläche stellt eine der schönsten Moorwiesen im südöstlichen Biosphärenreservat dar!
- **Bombentrichter und Brodowinseeufer Kirchenland:** Auch in diesem Winter gab es keine stabile Eislage, so dass die Erlenaustriebe auf der Insel nicht beseitigt werden konnten. Bei einem Arbeitseinsatz am 11.02.2023 wurde jedoch die Uferwiese gemäht und die wegen des niedrigen Wasserstandes vermehrt aufkommende Weidengebüsche und Erlen entfernt.

## 5.2 Kopfweidenpflege

Im Winter 2022/23 wurden keine Kopfweiden in der Gemarkung gepflegt.



*Die Fläche südlich des Trompeterbergbruches vor (oben) und nach dem Arbeitseinsatz am 28.12.2023 (Foros: Susanne Winter)*



*Der auf den Stock gesetzte Abschnitt der Hecke auf „Kirchenland“ nach dem Arbeitseinsatz*



*Doppelt bereifte Traktoren der Firma Gade bei der Mahd des Reiherbruchs (Fotos: A. Gade)*



*Traktoren der Firma Gade bei der Mahd des Großen Brodowinseebruches (Fotos: A. Gade)*

## **6. Afrikanische Schweinepest**

Auf unseren offenen Brief vom 1. Februar 2022 an Umwelt- und Landwirtschaftsminister AXEL VOGEL sowie an Gesundheits- und Verbraucherschutzministerin URSULA NONNEMACHER hat AXEL VOGEL Mitte Juni und URSULA NONNEMACHER überhaupt nicht geantwortet. Aber auch im Antwortschreiben des Umweltministers blieben die wichtigsten Fragen (nach der politischen Rechtfertigung und der Natura-2000-Verträglichkeit) unbeantwortet. Bewirkt hat der Brief scheinbar nichts. Der Zeitpunkt des Abbaus der Zäune steht trotz mehrerer Ankündigungen des Landkreises weiterhin in den Sternen.

Am 19. Dezember 2023 haben wir deshalb erneut an die Minister\*innen geschrieben. Über die soeben eingegangene Antwort berichten wir später. Wir zitieren hier aus unserem Brief:

„Sehr geehrte Ministerin Nonnemacher,  
sehr geehrter Minister Vogel,

...

Uns wurde beim Bau der Zäune gesagt, dass sie sechs Monate nach dem Auftreten des letzten Falles wieder abgebaut werden. Als die Zeit vergangen war, wurde uns mitgeteilt, dass die Zäune nach einem ASP-freien Jahr wieder abgebaut würden. Jetzt ist dieses Jahr auch schon längst vorbei, und nun wird die Information gestreut, dass die ASP-Zäune noch bis zu fünf Jahre stehen bleiben sollen.

Dieser Verlauf ist für uns Brodowiner nicht nachvollziehbar. Bisher ist das weder ein verlässliches Verwaltungshandeln noch eine nachvollziehbare Kommunikation mit der betroffenen Bevölkerung. Zudem ist es ein Verstoß gegen geltendes Naturschutzrecht (Schutzgebietsverordnungen, Natura 2000), dem bis heute jede politische Rechtfertigung fehlt. Selbst wenn man die großräumige Zäunung parallel zur Oder grundsätzlich als gerechtfertigt ansehen würde, ist es die Trassierung durch und entlang von EU- und Naturschutzgebieten sowie entlang von beliebten Wanderwegen und an Wohngebieten noch längst nicht. Eine fachlich geprüfte, wohlüberlegte Trassierung hätte Schäden an Schutzgebieten und Wildtierpopulationen minimieren können.

...

Bitte senden Sie uns die Umweltverträglichkeitsprüfungen für die betroffenen FFH-, EU-Vogelschutz- und Naturschutzgebiete umgehend zu, aus denen heraus die Aufrechterhaltung der Zäune als mögliche ASP-Präventionsmaßnahme gerechtfertigt und die Minimierung der Beeinträchtigungen der Schutzgebiete nachgewiesen wird. Welche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen wurden festgesetzt und wo werden sie umgesetzt?

Bitte teilen Sie uns mit, wann mit dem Abbau der Zäune in der Gemeinde Chorin und Umgebung begonnen und wann er vollständig abgeschlossen sein wird. Denn es gibt in der hiesigen Bevölkerung keinerlei Verständnis mehr dafür.“

## 7. Artenschutz: Seeschwalben und Möwen

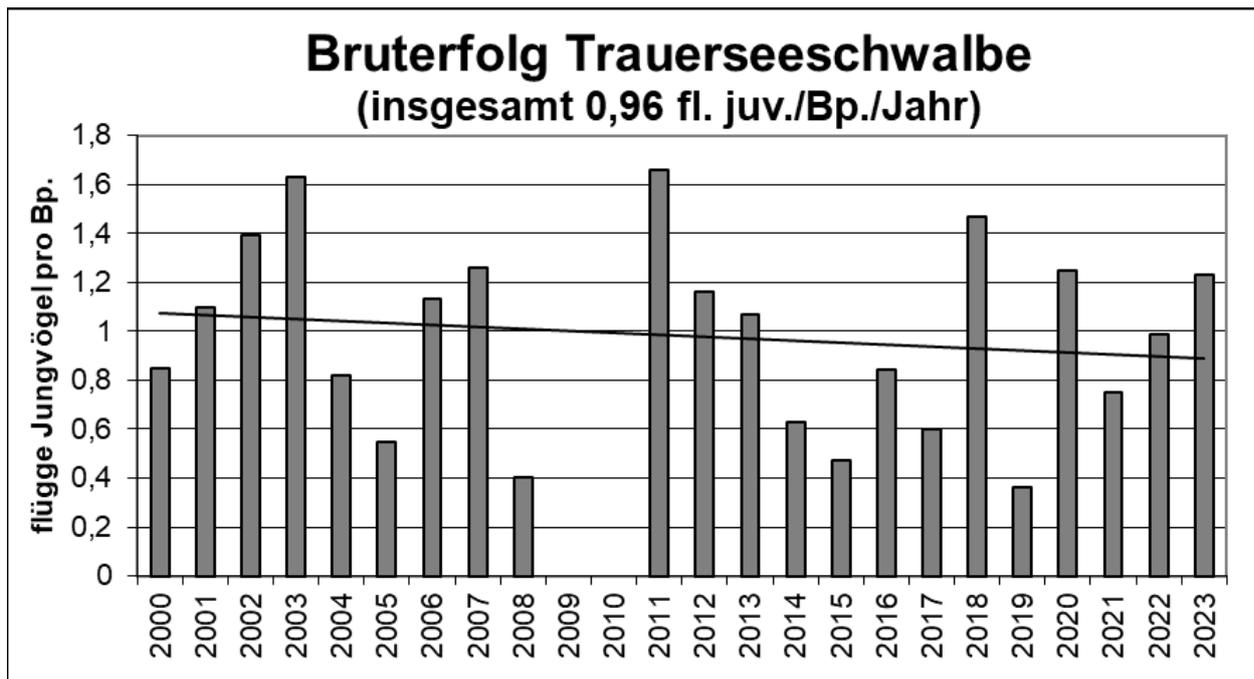
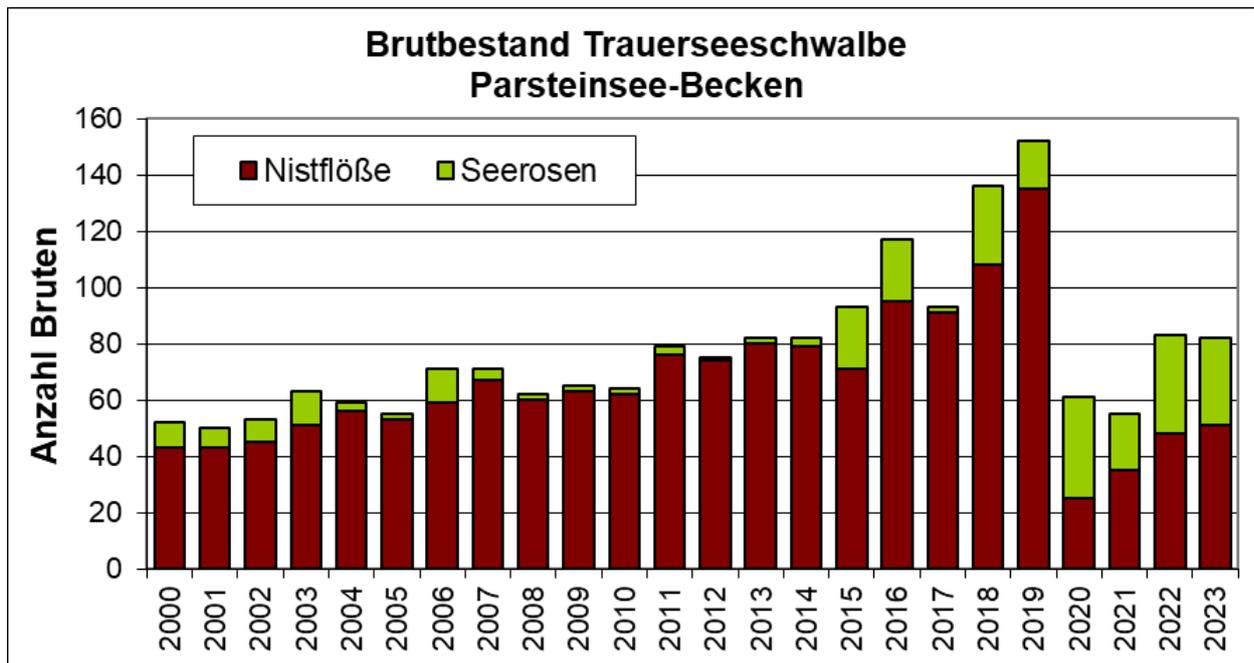
Am Ausbringen und Einholen der Nistflöße und Nisthilfen am Pehlitzwerder, Brodowin- und Weißensee beteiligten sich wie immer ALSCHERS und PECHARDSCHECKS sowie namentlich nicht bekannte Helfer von der Naturfreunde-Campinggemeinschaft Pehlitzwerder e.V., FRANK BODEN sowie MARTIN FLADE und LANDELIN WINTER vom Ökodorf-Verein. Fischer MARTIN LATENDORF stellte dankenswerterweise Boote auf dem Weißensee und auf dem Brodowinsee zur Verfügung.

Für die Trauerseeschwalbe war 2023 ein gutes Jahr. Der Bestand war mit insgesamt 83 Brutpaaren so hoch wie im Vorjahr. Die größten Kolonien bestanden am Oderberger See und am Brodowinsee mit je 28 Brutpaaren und auf dem Parsteinsee am Parsteinwerder mit 21 Brutpaaren. Am Weißensee brüteten 6 Paare. Am produktivsten war die Kolonie am Parsteinwerder mit 51 flüggen Jungen! Aber auch am Oderberger See wurden mindestens 32 Junge flügge, am Brodowinsee waren es 15. Der Bruterfolg war mit etwa 1,24 flüggen Jungvogel/Brutpaar insgesamt sehr gut (siehe Grafik).

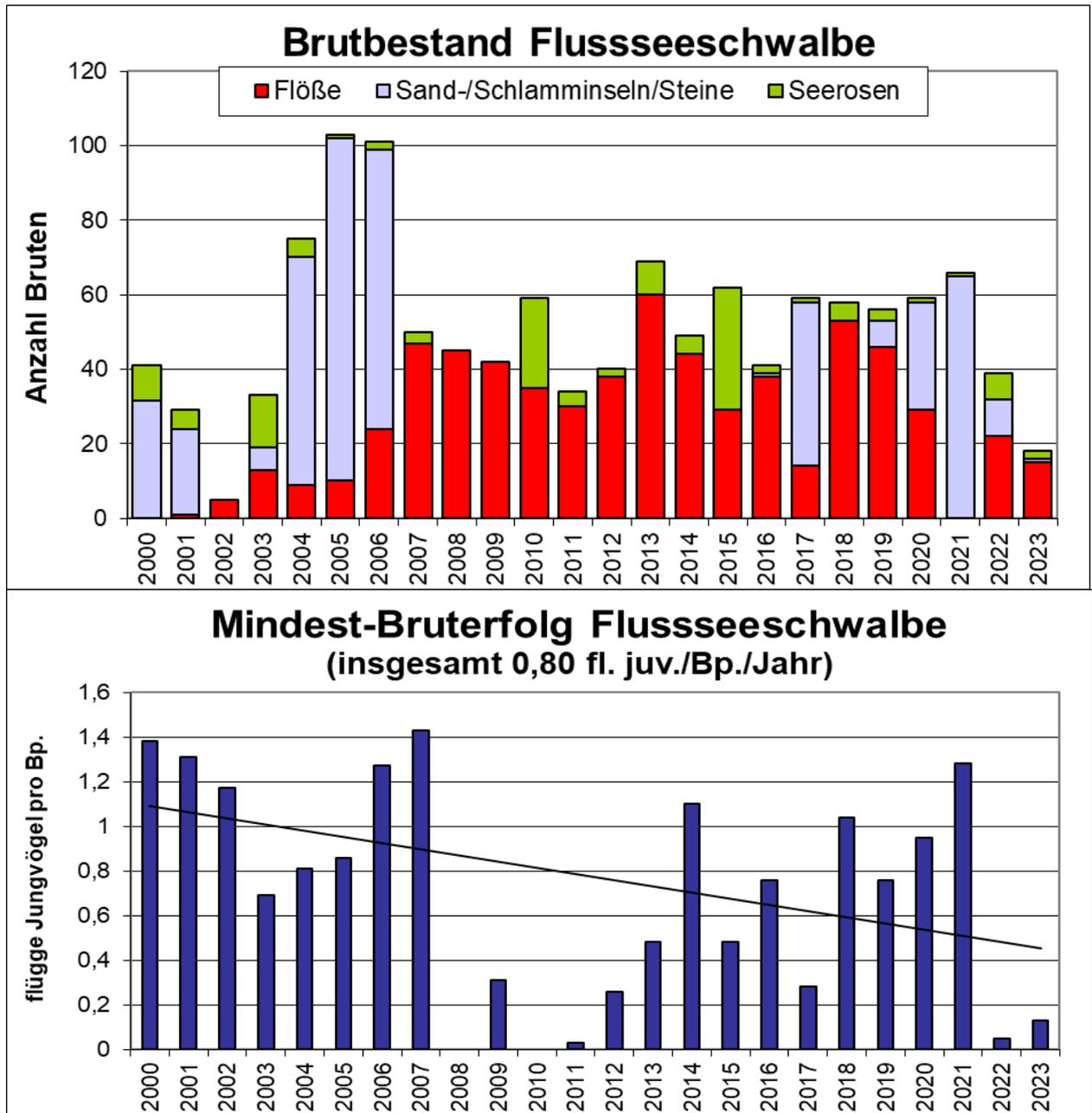
Die Weißbartseeschwalben brüteten in 2023 nicht im Raum Brodowin, dafür gab es im Nationalpark Unteres Odertal einige Brutpaare.

Dagegen war es für Flusseeeschwalben und Lachmöwen erneut ein sehr schlechtes Jahr, weil die Insel auf dem Wesensee auch in 2023 nicht mehr geeignet war und wegen der sehr niedrigen Wasserstände in den Seen nur sehr wenige andere geeignete Stellen zur Verfügung standen. Bei der Flusseeeschwalbe war es mit 20 Brutpaaren, die nur 2 Jungvögel zum Ausfliegen brachten, das zweitschlechteste Jahr seit 2000. Bei der Lachmöwe, von der 2021 noch 427 Paare brüteten, waren es nur 18 Brutpaare ohne Bruterfolg.

Was für die Möwen und Flusseeeschwalben schlecht war, war für Watvögel gut: An Brodowin- und Wesensee brüteten relativ viele Flussregenpfeifer und Kiebitze auf den durch das Niedrigwasser freigefallenen Schlammflächen, und am Brodowinsee rasteten besonders im Spätsommer sehr viele Watvögel (Grünschenkel, Bruch- und Waldwasserläufer, Kampfläufer, Alpenstrandläufer, Kiebitz usw.).



(2009 und 2010 wurde der Bruterfolg nicht ermittelt)



(2008 und 2010 wurde der Bruterfolg nicht ermittelt)

## 8. Website [www.oekodorfverein-brodowin.de](http://www.oekodorfverein-brodowin.de)

Dank des großen Einsatzes von ALMUTH GAITZSCH ist es auch in den vergangenen Jahren gelungen, unsere Website weiterzuführen und auf einem aktuellen Stand zu halten – vielen Dank dafür! Wir freuen uns stets über Textbeiträge und sehr gerne auch Bilder aus dem aktuellen Geschehen im Vereins- und Dorfleben und aus der Brodowiner Landschaft. Zuschriften und Beiträge von Seiten der Mitglieder und Freunde sind jederzeit sehr willkommen und können per e-mail an [kontakt@oekodorfverein-brodowin.de](mailto:kontakt@oekodorfverein-brodowin.de) geschickt werden.

## 9. Finanzbericht

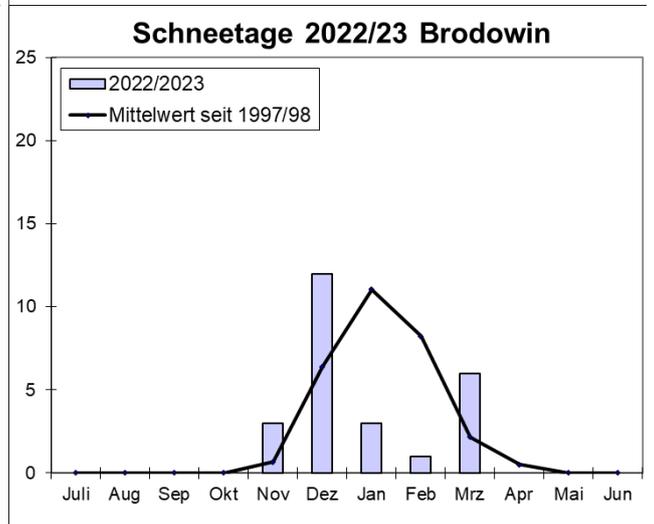
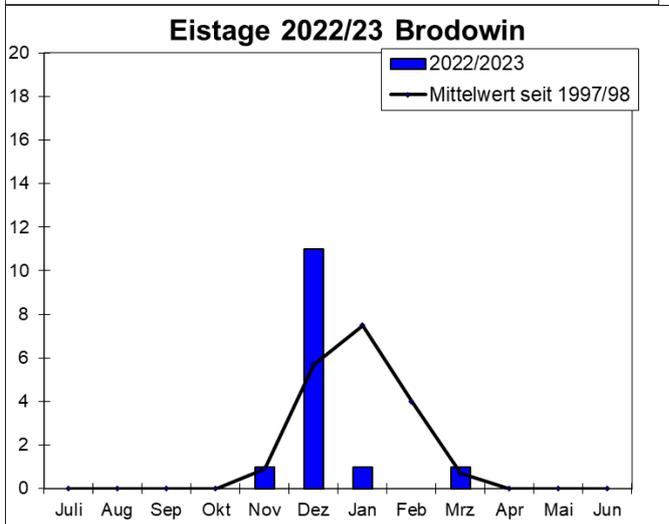
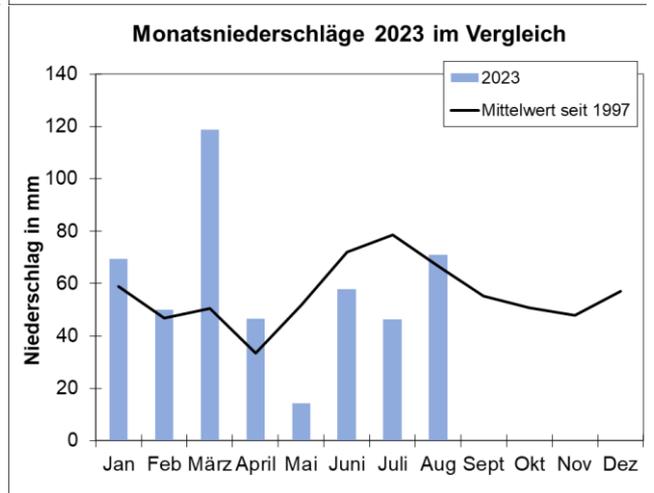
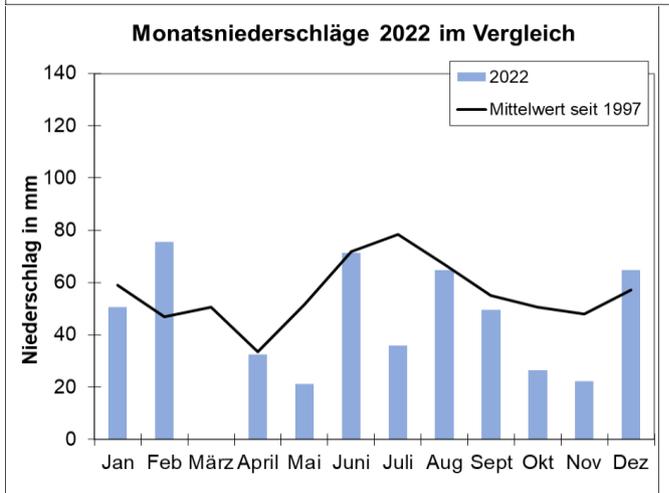
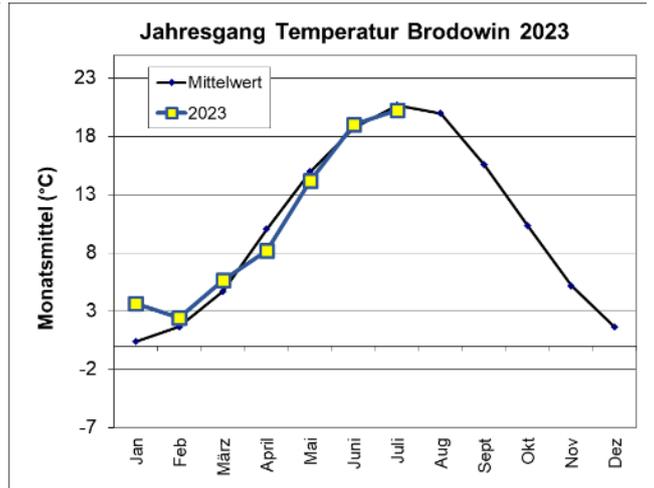
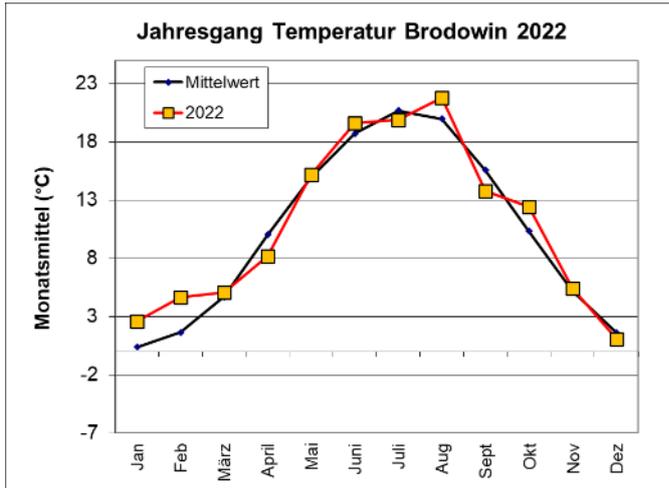
Der Kassenbericht des Schatzmeisters für das Jahr 2022 wurde der Mitgliedschaft als gesondertes Dokument zur Mitgliederversammlung bereitgestellt.

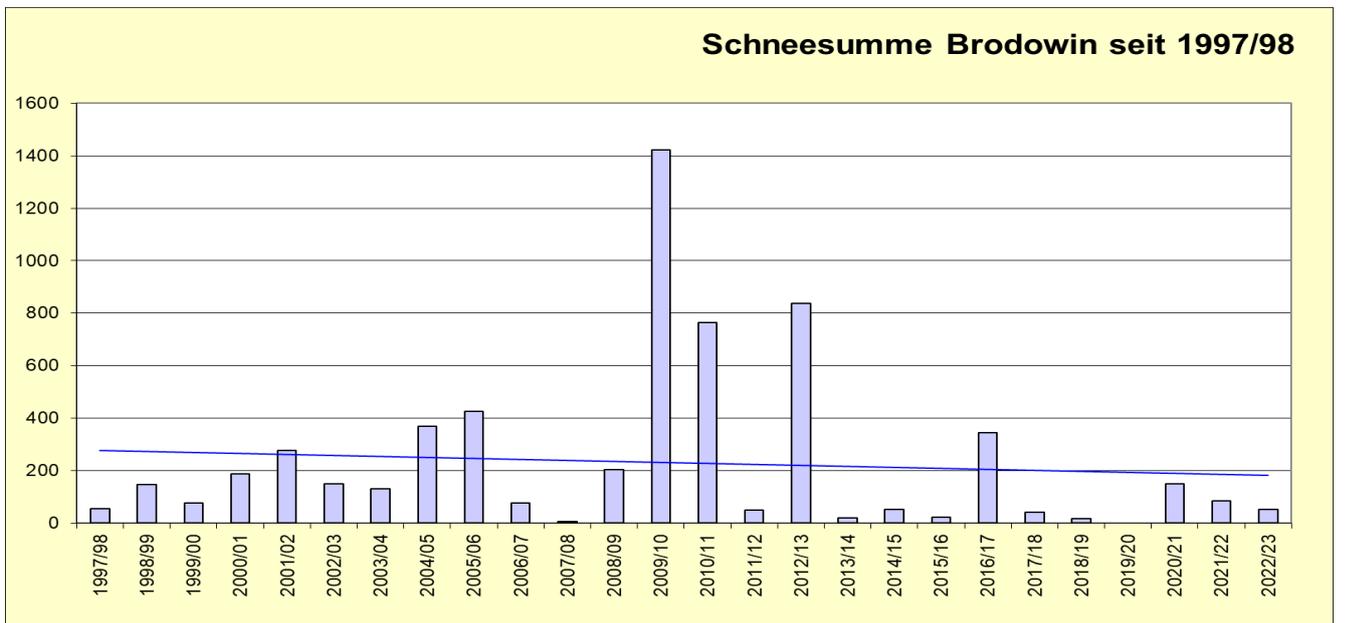
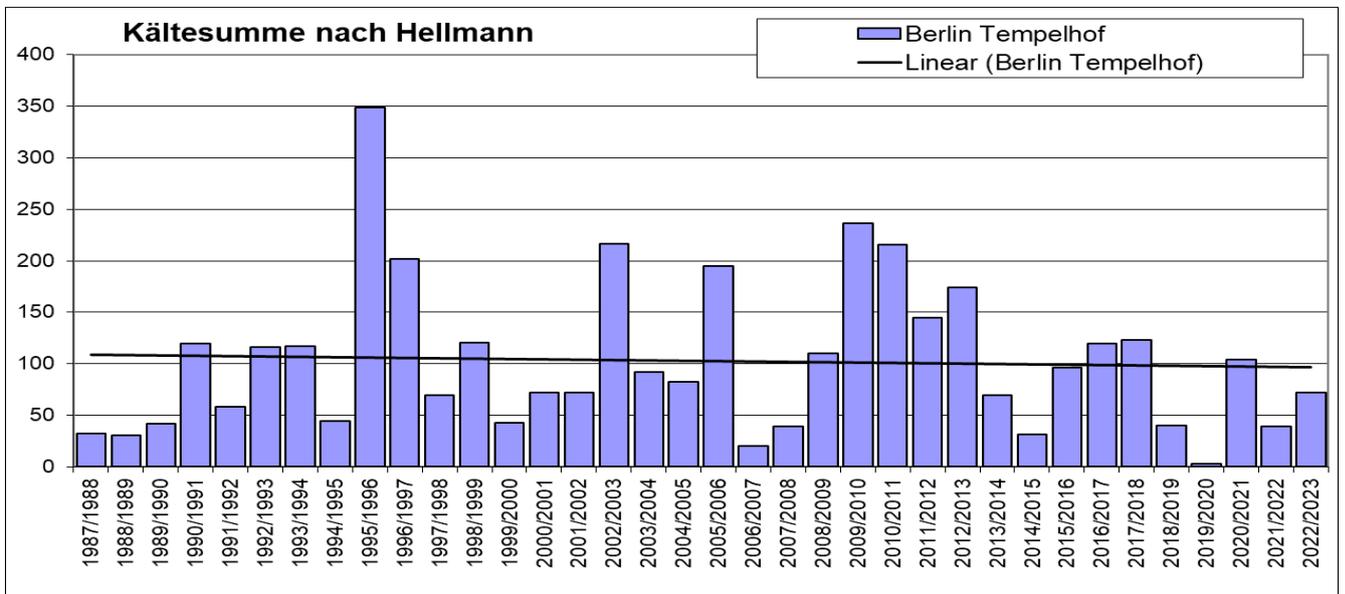
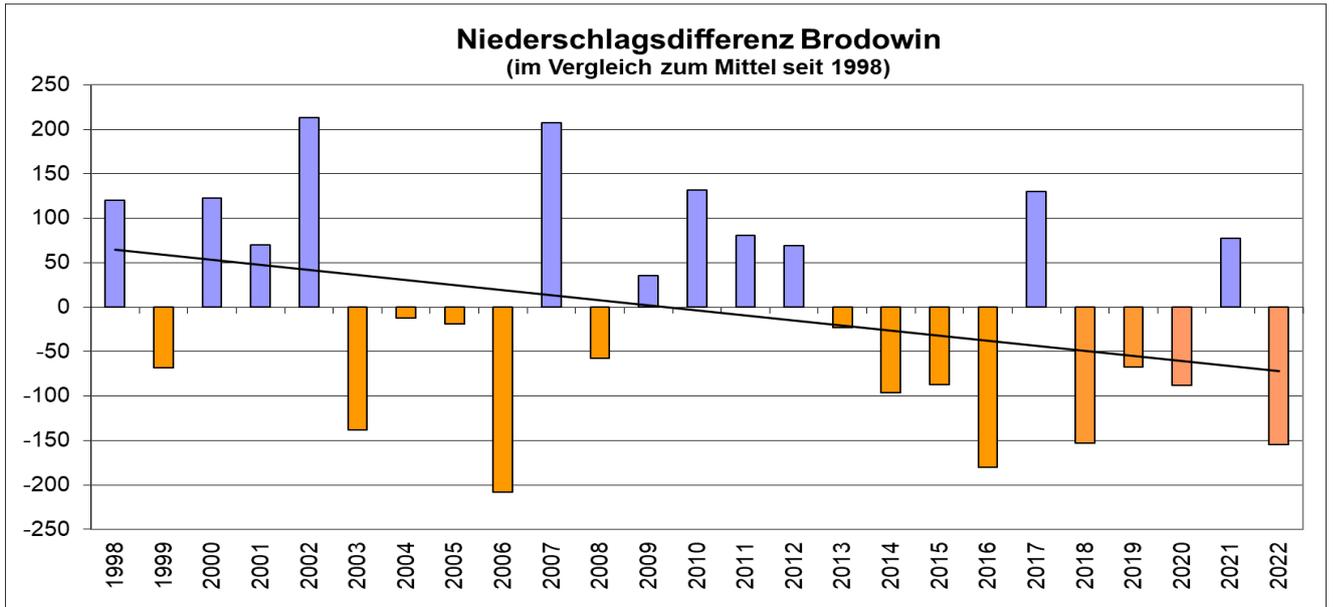
Mit herzlichen Grüßen!

Euer/Ihr Vorstand

SUSANNE WINTER, ANGELIKA HERRMANN, REINHARD WEDEMEIER, MARTIN FLADE, ALMUTH GAITZSCH, MAGDALENA MIZERNA, HELLES WEBER,

**Anlage 1:** Ausgewählte Brodowiner Wetterdaten 2022-2023 (Messung M. FLADE, Dorfstr. 60)





## Zugabe: Weitere besondere Ereignisse in Brodowin



*Königlicher Besuch: King Charles, Ministerpräsident Woidke und Bundespräsident Steinmeier auf dem Landwirtschaftsbetrieb am 30. März 2023. Die Dorfbewohner durften mit den Kühen tauschen und auf der Hofweide hinterm Zaun den König begrüßen. Der hielt sich aber nicht ans Protokoll und ging erst an den Weidezaun zu den Brodowinern und dann erst zum Käsemachen auf den Betrieb (Fotos: Almuth Gaitzsch, Joshua Mrohs)*



*Wieder ein Höhepunkt im Dorfleben: Brodowiner Gartenmusik am 25. Juni 2023  
(Fotos: Martin Flade)*